

*Info-Blatt
Seniorenbeirat
6/2017*



*Im Grunde sind es immer die
Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.*

Wilhelm von Humboldt

Unsere Termine für Januar / Februar 2018

Vorstandssitzung: 9.00 Uhr, Rathaus, Raum 557
09.01.2018 und 06.02.2018

Sprechstunden des Vorstandes des SBNB:

Rathaus, Raum 557, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
03.01.2018 und 17.01.2018
08.02.2018 und 22.02.2018

Beiratssitzung: 20.02.2018

Thema: Digitalisierung 4.0 – Was verändert sich in
unserem Leben

12. Deutscher Seniorentag 2018, 28. bis 30. Mai 2018,
Dortmund, Westfalenhalle

X. Altenparlament 06.06.2018

Schwerin, Plenarsaal des LT

Ergebnisse der Beiratssitzung 06 / 2017

In der letzten Sitzung des Jahres 2017 befasste sich der Beirat mit dem Jahresabschlussbericht des SBNB

Die Auswertung dieses Berichtes sowie der Ergebnisse des Deutschen Alterssurvey und des Siebten Altenberichtes waren auch die Schwerpunkte des Jahres 2017 in unserer Arbeit. Dabei ging es vor allem darum, aus den Dokumenten die Schlussfolgerungen für die Seniorenarbeit in der Stadt Neubrandenburg zu ziehen und ihre Umsetzung einzufordern. Dazu haben wir 11 Vorstandssitzungen sowie 6 Beiratssitzungen durchgeführt, zu denen wir uns Referenten eingeladen haben, welche uns bei der Schwerpunktarbeit unterstützten.

Dies fand seinen Ausdruck in den für das Jahr 2017 festgelegten Themen der Sitzungen, welche sich wie folgt darstellen: im Februar 2017 stand die Beiratssitzung unter dem Thema „Älter werden im Mecklenburg-Vorpommern“ mit der Auswertung des Deutschen Alterssurvey, dem Abschlussbericht der Enquete-Kommission, dem Konzept der Landesregierung und den Schlussfolgerungen für Neubrandenburg. Unsere Schlussfolgerungen daraus sind: Die Entwicklung lebendiger Quartiere und die Entwicklung der Stadt gehen nur mit den Menschen sozialräumlich, ganzheitlich und partizipativ und wir als SBNB müssen und wollen unseren Beitrag dazu leisten. Die Aufgabe unserer Stadt wird es sein, Prozesse anzustoßen, zu moderieren und die handelnden Personen mit dem notwendigen Know-how auszustatten.

Im zweiten Quartal hat sich der Vorstand des SBNB unter Einbeziehung des gesamten Beirates mit der Ausstrahlung auf die Vereine, Verbände und Institutionen befasst, mit dem Ziel die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu verbessern und die Aktivitäten der Arbeitsgruppen zu verbessern. Dabei sind die Arbeitsgruppen neu aufgestellt: AG Öffentlichkeitsarbeit (ÖA), AG Soziales, Gesundheit, Pflege (SGP) und die AG Altersgerechtes und barrierefreies Bauen, Verkehr und Wohnen (BVW). Die Arbeitsgruppe SGP hat sich neu konstituiert und Helmut Wärmeling als ihren Vorsitzenden gewählt. Die Leiter der AG ÖA sind Peter Lundershausen und AG BVW Hans Asmus. Diese AG möchte mehr in die Wohnungsbauprojekte und Stadtentwicklungen integriert werden. Mobilisiert wurde auch unser Engagement bei „Demokratie leben“. Ein Mitglied des Vorstandes des SBNB ist als Mitglied in den Begleitausschuss berufen worden.

Im Monat April haben wir uns mit der „Sicherheit für Senioren“ befasst und dabei die Fragen bei Trickbetrügern, Vorsicht falscher Enkel, Einbruchschutz, Haustürgeschäfte und Mobilität im Alter erörtert.

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland stellte sich vor. Frau Lövenich stellte die Umfrage zur Sozialplanung vor und bat den SBNB zur Mitarbeit und Unterstützung. Hier ging es um die Nutzung der städtisch geförderten Seniorenbegegnungsstätten und der Mehrgenerationenhäuser. Im Jahr 2017 haben wir versucht, den Generationendialog anzukurbeln. Dazu gab es Vorgespräche mit dem Landesjugendring und der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie M-V (RAA). Im Monat Juni stand deshalb auch auf der Tagesordnung das Thema „Miteinander sprechen – Dialog zwischen Generationen“. Die verantwortlichen Mitarbeiterinnen des Jugendbereiches des Landkreises zeigten auf, wie ein gemeinsames Miteinander Alt- und Jung gelingen kann.

Wir wollen nicht, dass die Bedürfnisse jüngerer Menschen, die in vielerlei Hinsicht mit unseren Interessen übereinstimmen, vernachlässigt werden.

Im Juli haben wir gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) zwei Kurse zur Aus- und Fortbildung zum „Scout der Digitalen Nachbarschaft“ durchgeführt. Dabei haben 20 Seniorinnen und Senioren die Qualifikation zur Ausbildung auf den Gebieten „Digitale Sicherheit“, „Recht im Internet“ und „Sichere Datenverwaltung“ erworben.

Die Beiratssitzung im September stand unter dem Motto „Leben im Alter – Sorge und Mitverantwortung in der Kommune“. Hier waren zu Gast die Stadtpräsidentin und die Fraktionsvorsitzenden der vier Fraktionen der Stadtvertretung. Es wurde betont, dass es bei dieser Thematik nicht um parteipolitisches Gezerre geht, sondern weitgehend gemeinsame sachpolitische Lösungen, auch gemeinsam mit den Senioren angestrebt werden. Durch das Anwachsen der älteren Bevölkerungsgruppen ändern sich die Rahmenbedingungen kommunaler Seniorenpolitik. Aufgrund eines mehrphasigen Alterungsprozesses ergeben sich ständig neue Herausforderungen. Seniorenpolitik ist nicht ausschließlich Sozialpolitik. Eine moderne Seniorenpolitik ist grundsätzlich als Querschnittsaufgabe für die Kommunalpolitik zu verstehen. Als Aufgabe der Daseinsvorsorge gehört sie zu den kommunalen Kompetenzen. Tenor der Veranstaltung war es, dass Senioren ihr Leben möglichst lange selbstbestimmt und eigenverantwortlich in gewohnter Umgebung verbringen können.

Das Thema im November war der Gesundheit gewidmet und beinhaltete die Themen „Badehygiene und Hautschutz“ und „Risiko Herzinfarkt - was ist zu beachten“. Das schnelle Erkennen und Handeln bei einem Herzinfarkt kann vielfach Leben retten. Auch die Hinweise zur Problematik Schlaganfall fanden reges Interesse bei allen Beiratsmitgliedern. Erstaunt war man auch über die neuen Erkenntnisse zum Thema Badehygiene und Hautschutz, insbesondere dazu, dass übertriebene Sauberkeit und der Einsatz von Shampoos und Gels für unsere Haut nicht gut ist. Die Erarbeitung von 6 Info-Blättern, 1 Wahlaufruf, des Wegweisers „Älter werden in NB“, dem Flyer zur Arbeit des SBNB, einen Flyer mit unseren Forderungen und dem Angebot zum Mitarbeiten, sowie ein Lesezeichen mit unseren Zielen, Aufforderung zur Mitarbeit und dem Jahreskalender 2018 gehörte ebenfalls wie die 21 Artikel zur Seniorenarbeit und zur Arbeit des Beirates in der Presse zu unseren Aktivitäten.

Im Oktober begann das Wintersemester der Seniorenhochschule an der Hochschule Neubrandenburg, an der der SBNB in der Vorbereitung aktiv beteiligt war. Erfahrungsaustausche mit dem SBR Stralsund und dem SBR der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurden durchgeführt.

An den Regionalkonferenzen des LSB im März und im September und der Herbsttagung haben wir teilgenommen und erfolgreich mitgewirkt.

Für das Jahr 2018 haben wir uns neue Aufgaben und Zielstellungen gesetzt.

Zum Abschluss des Jahres 2017 möchten wir uns für die Zusammenarbeit bei den Partnerverbänden und –Vereinen, sowie den delegierenden Institutionen, der Stadtvertretung und ihren Fraktionen sowie der Stadtverwaltung, insbesondere den Abt. „Generationen, Bildung, Sport“ und „Stadtplanung“ bedanken. Ebenfalls Danke sagen wir auch den mit uns partnerschaftlich verbundenen Organisationen. Ein besonderes Dankeschön geht an die aktiven Beiratsmitglieder des Seniorenbeirates Neubrandenburg.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag ...

07. Januar
Irina Lövenich

21. Januar
Willi Behnick

27. Januar
Gudrun Erinski

27. Januar
Prof. Dr. Dr. H.G Pratzel

29. Januar
Marie Suckow

01. Februar
Sabine Renger

02. Februar
Günter Schult

13. Februar
Eckhard Gründer



*.... verbunden mit den besten Wünschen
auf Gesundheit!*

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Seniorenbeirates
Herstellung: AG Öffentlichkeitsarbeit
Mail: seniorenbeirat@neubrandenburg.de